

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 281.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Erste Ausgabe

Freitag, 19. Juni 1903.

Preis für Halle a. S. Quartale 2,50 RM., durch die Post bezogen 3 RM., für das Vierteljahr 10 RM., halbjährlich 18 RM., die halbe Zeitung erscheint wochentlich zweimal. — Geschäfts-Verfahren: Halbescheider (Halle, Heilbrunn), J. H. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Sächs. Mittelblätter.

Einzel-Exemplare für die (schon gepaltene) Zeitungs- oder deren Mann für Halle 15 Pf., außerhalb 20 Pf., wöchentlich 80 Pf., außerdem am Ende des jeden Monats ein halbes Pfennig für die 75 Pf. wöchentlich-Annahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 87.
Telephon Nr. 158.
Verantwortl. Dr. Walter Gebenleben in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Telephon-Amt Via Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

Auf — zur Stichwahl!

Unmittelbar vor der Wahl hatte das Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei sich gerühmt, Berlin aus der Hauptstadt der Hohenzollern in die Hauptstadt der Sozialdemokratie zu verwandeln. Jetzt — unmittelbar nach der Wahl — glaubt der „Vorwärts“ triumphieren zu dürfen: „Berlin die Hauptstadt der Sozialdemokratie! Deutschland das Reich der Sozialdemokratie!“ In der Tat: die Sozialdemokraten haben schon in der Hauptwahl glatt fünf Berliner Wahlkreise erobert und einen — den ersten, eine freisinnige Hochburg — mit anwachsender Stimmenzahl schwer bedröht. Das freisinnige Bürgertum hat nicht die Kraft und die Macht besessen, den sozialdemokratischen Antikrum auch nur aufzuhalten, geschweige denn zurückzuführen. Schon finden sich im freisinnigen Lager selber Leute, die vom sozialdemokratischen Triumph reden und dem eigenen Parteiführer den bekannnten Fußtritt verleihen.

Wir wollen uns an solchem Gebaren nicht beteiligen. Wir beklagen aufrichtig jede Niederlage, die irgendeine bürgerliche Partei oder politische Gruppe durch die Sozialdemokratie erlitten hat. Wir sind uns der Notwendigkeit bürgerlicher Solidarität gegenüber dem sozialdemokratischen Antikrum zu sehr bewußt, um nach irgend welcher Seite hin auch nur die Spur von Schadenfreude empfinden zu können. Und wir meinen auch: Berlin ist nicht Deutschland.

Allerdings hat auch die Sozialdemokratie „in Deutschland“ einen großen Sieg erlitten, einen sehr großen. Es wäre töricht oder leichtfertig, sich das zu verhehlen und es nicht offen auszusprechen. Sie hat in den Hauptwahlen glatt 57 Sitze gewonnen — 1898 waren es 32 — und steht, wie der „Vorwärts“ meldet, in 120 Stichwahlen. Aber wir meinen: „Das Reich der Sozialdemokratie“ ist Deutschland denn doch noch nicht, wie der „Vorwärts“ triumphiert und schraubt. Die Gefahr ist groß. Daraus ziehen wir nur die eine Folgerung: Die Größe der Gefahr muß die Kraft der Abwehrmittel entsprechen.

Die Stichwahlen werden erst das reelle Ergebnis dieser Wahlen und die Entscheidung bringen. Viele Niederlagen sind in der Hauptwahl durch die Sozialdemokratie erlitten worden. Aber wer hat diese Niederlagen erlitten? Meinen die Parteien, die naturgemäß politische Sonderinteressen vertreten haben und vertreten müssen! Sie alle haben wieder gestritten und die Parteimänner sind ebenwohl hier und da auf dem Plage geblieben. Jetzt aber, für die Stichwahlen, die auch in der Provinz Sachsen vielfach gegen die Sozialdemokratie stattgefunden haben, tritt eine andere Frage auf den Plan und richtet sich tiefenroh an das Gewissen des deutschen Volkes: Soll es geschehen, daß in den Stichwahlen auch das Gesamtinteresse der Nation dem Antikrum der revolutionären Sozialdemokratie erliegt? Soll der Vankrott des nationalen Gedankens in der deutschen Volksmasse das Ergebnis dieser Stichwahlen werden? Soll der Zusammenbruch des bürgerlichen Bewußtseins durch die Niederlage in den Stichwahlen befestigt werden?

Wir wiederholen, was wir immer und immer wieder gesagt haben und was wir ohne Ermüden immer und immer wieder sagen werden: Im Kampfe der Sozialdemokratie gegen die bürgerliche Welt handelt es sich nicht um die Ausschöpfung dieser und jener Fragen des praktischen Lebens. Es handelt sich um den großen Entscheidungskampf einer Weltauffassung gegen die entgegengesetzte, und es handelt sich um einen politischen Kampf der demokratischen und proletarischen Revolution gegen die monarchische Konstitution. Daraus folgt, daß auch die bürgerliche Welt in der Sozialdemokratie nicht eine Partei — wie andere Parteien — zu bekämpfen hat, sondern etwas, das von Grund aus anders ist als alles, was sonst innerhalb unserer Staats- und Lebensordnung lebt und wirkt. Die Sozialdemokratie tritt der bürgerlichen Welt entgegen wie der Tod dem Leben. Die bürgerliche Welt, die individualistische Wirtschaftsordnung, die konstitutionelle Monarchie — sie haben gegenüber der Sozialdemokratie um ihr Leben zu kämpfen. Es ist ein Kampf auf Leben und Tod, der mit diesen Stichwahlen war nicht zu Ende gekämpft wird, der aber ganz sicher mit diesen Stichwahlen seinen Anfang nimmt.

Es ist der Kampf um das nationale Dasein und die nationale Kraft im Innern, es ist der Kampf um unsere freiheitliche Verfassung, es ist der Kampf um die Geltung und Macht der Persönlichkeit, der geführt werden muß. Die Sozialdemokratie ist der Vertreter des Vaterlandes, der Tod unserer Verfassung, der Feind der entwickelten Persönlichkeit. „Berlin, die Hauptstadt der Sozialdemokratie! Deutschland, das Reich der Sozialdemokratie!“ — schreibt mit Hohn triumphierend der „Vorwärts“ und entkühlt damit dankenswerter Weise das politische Ziel der Sozialdemokratie: Die Hohenzollern sollen entront und Deutschland soll demokratisch und proletarisiert werden. Dem gegenüber appellieren wir an das bürgerliche Bewußtsein, an die Liebe zum Vaterlande, an die deutsche Treue zum Kaiser und zu den Fürsten. In den Stichwahlen handelt es sich nicht mehr um Parteikämpfe: es ist ein Ringen um das deutsche Dasein, um deutsche Macht und deutsche Ehre. Wir wollen diesen Kampf mit deutscher Treue bestehen — für Kaiser und Reich!

Deutsches Reich.

Halle a. S., 18. Juni.

* Das Resultat der Reichstagswahlen. Die bis jetzt zur Stunde vorliegenden Meldungen lassen zwei Tatsachen deutlich erkennen: einmal ein gewaltiges Anwachsen der Sozialdemokratie und dann einen starken Rückgang des Freisinnigen. Der letztere hat nicht ein einziges Mandat am Tage der Hauptwahl zu erringen vermocht. Wenn bei den Stichwahlen einige freisinnige noch gewählt werden sollten, so haben sie dies nur der Wahlhilfe zu verdanken, die ihnen von rechts oder links zuteil wird. Der Freisinn hat eben vollständig abgewirkt. Ich glaube, er hat sich lediglich als eine immer mehr reif werdende Vorstufe der Sozialdemokratie erwiesen. Wenn trotz dieser Tatsache ein freisinniges Blatt, wie z. B. die „Saalezeitung“, von bedeutenden moralischen Erfolgen des entschiedenen Liberalismus“ jagelt, so wird dadurch nur die politische Verarmtheit und Verhältnisslosigkeit offen gelegt, die in den Redaktionen der freisinnigen Blätter das Szepter führen. Die Links-Liberalen verlieren mindestens ein Drittel ihres Besitztums; von berühmten Parlamentariern sind Crüger-Wiesbaden, Schröder-Landsberg-Warthe, Freie-Bremen nicht wieder gewählt worden. Eugen Richter muß, wie bisher, sein Mandat in der Stichwahl gegen den Sozialdemokraten erkämpfen. Die Sozialdemokraten haben bereits im ersten Wahlgang 57 Vertreter durchgebracht, und sie haben in vielen aussichtsreichen Stichwahlen. Ihre Stimmzahlen weisen zum Teil ganz bedeutende Steigerungen auf; auch in vielen ländlichen Kreisen sind ihnen starke Minoritäten zu gefallen. Das Zentrum scheint sich im ganzen zu behaupten. Die Konservativen dürften einige Wahlkreise in der Stichwahl an Sozialdemokraten und Freisinnigen verlieren, haben aber den letzteren errettungswiese bereits einige Mandate abgenommen. Das Vorhaben des engeren Vorstandes des Bundes der Landwirte im Hinblick auf die Reichstagsverhandlungen über den Antrag Krumborff hat dem Vorstände eine Beratung seiner Kreisverbände nicht gebracht. Drei Hauptführer des Bundes, Dr. Roddieski, der zweite Vorsitzende des Bundes, der Bundesdirektor Dr. Dieckhoff und Rade, Vaterhausen sind in ihren Wahlkreisen unterlegen, während Dr. Dertel, der Herausgeber des Parteiorgans, in eine zweifelhafte Stichwahl kommt. Wie „vornehm“ übrigens hier und da der staatsbehaltende Liberalismus denkt, das geht sattsam aus folgender Bemerkung der freisinnlichen „Nationalzeitung“ hervor: Dr. Dertel hat sein Mandat gegen die Sozialdemokraten in der Stichwahl zu verteidigen. Voraussetzlichlich aus eigener Kraft! Die liberale Gegenpartei hat es nach den vorliegenden Meldungen auf 4400, Dr. Dertel auf 6800 Stimmen gebracht, der Sozialdemokrat auf über 10 000.“

Das heißt mit anderen Worten: Die „Nationalzeitung“ empfiehlt den Wählern des national-liberalen Gegenstandes, entweder für den Sozialdemokraten einzutreten oder aber bei der Stichwahl zu Hause zu bleiben. Das ist wahrhaft staatsbehaltende Politik! — Da dem Bundesrat der Sozialdemokratie Verluste der Links-Liberalen gegenüberstehen, so dürfte der neue Reichstag in Mehrheitsfragen, insbesondere in Bezug auf Zoll-, Militär- und Marinefragen sich von seinem Vorgänger nicht weitentlich unterscheiden.

* 1898 — 1903. Wir setzen die Wahlkreise her, die 1898 und 1903 von der Sozialdemokratie glatt in den Hauptwahlen erobert worden sind:

1898	1903
Königsberg i. Pr. (Stadt)	Berlin II
Berlin I	Berlin III
Berlin VI	Berlin IV
Nieder-Barnim	Berlin V
Breslau-West	Berlin VI

Wagdeburg	Zettow-Beesfen
Ottens-Binneberg	Nieder-Barnim
Witton	Berlinburg
Gannover	Breslau-West
Janau-Gelnhaußen	Waldenburg
Frankfurt a. M.	Reichenbach-Neubode
Elberfeld-Barmen	Halle
München II	Yala
Münberg	Kalte-Mißerleben
Dresden-Land	Gannover
Leipzig-Land	Solingen
Ghemmig	Elberfeld
Blankau-Merane	Klein
Brandau-Crimmitschau	Witton
Stollberg-Schneeberg	Ottens
Riesberg-Muerbad	Hamburg I
Stuttgart	Hamburg II
Hennbad	Hamburg III
Sonneberg-Saalfeld	Berlin
Gotha	Albed
Neuß a. R.	Rottorf
Neuß j. R.	Randow-Greifenhagen
Lübeck	Brandenburg I
Hamburg I	Brandenburg III
Hamburg II	Hamburg
Hamburg III	Rudolfsbad
Mühlhausen (Eich)	Gera
	Greiz
	Altenburg
	Bayreuth
	Nürnberg
	München I
	Stuttgart
	Darmstadt
	Hildes
	Bayern
	Dresden-Neustadt
	Dresden-Altfeld
	Dresden-Parant
	Meißen
	Pisa
	Döbeln-Rohrheim
	Leipzig-Land
	Mittweida
	Ghemmig
	Blankau
	Randau
	Stollberg-Schneeberg
	Blankau-Gelena
	Ynnberg
	Riesberg-Muerbad
	Witton

Nach der Meldung des „Vorwärts“ sind die Sozialdemokraten diesmal nach an 120 Stichwahlen beteiligt. * Evangelischer Bund und Politik. Der Zentralverband des Evangelischen Bundes veröffentlicht folgende Erklärung: In dem Kampfe, welcher z. B. am Reichstags- und Landtagswahlen geführt wird, ist von Zentrumseite, und zwar auch von namhaften Führern, der Evangelische Bund vielfach als der zu bekämpfende Feind bezeichnet. Viel Erre. Es wäre verhängnisvoll, wenn der Evangelische Bund jener Partei als Gewinnungsgegenstand erscheinen sollte. Trotzdem bedarf jene Bezeichnung untererster einer Verwahrung, und zwar mehr unserer Freunde, als unserer Gegner wegen. Die Wahlparole der Zentrumseite lautet, wenn wir sich fühlend an ihr vorübergehen, der richtigen Vorstellung führen, als ob der Evangelische Bund nun auch in die politische Arena herabgelassen sei oder die Qualität als politische Partei erlobe. Das ist nicht der Fall. Unser Programm ist in nichts geändert. Wir lehnen die Erweiterung desselben auf das politische Gebiet ausdrücklich ab. Wir sind Gegner des Ultramontanismus und des christlichen, evangelischen Glaubens willen. Mit diesem Standpunkt würden sich die mannigfachen, wenn auch nicht alle politischen Anschauungen unserer Mitglieder vertragen. Da allerdings der Ultramontanismus mit seinen Herrschaftsbestrebungen sich selbst als ein politisches System bekennt, welchem zu dienen die Zentrumspartei sich befehligen, so wird er von Rechts wegen jeder erlitten Evangelischen unter den Gegnern liegen müssen. Der Evangelische Bund wird aber auf dem Gebiete der Politik nicht deren Organ sein.

* Bevorstehende Veränderungen in den Ministerien und der Marine. In der „Wag. Zig.“ lesen wir: „Eine Masse Schlichter und einschneidender Veränderungen in den höchsten Stellen des Staates sind nach den Angaben zu erwarten, wenn sie auch mit diesen nicht in Verbindung stehen. Das Ministerium des Landwirtschaftsministeriums v. Roddieski (nach der Neuerte verdrängt) ist gewiß. Auch der Justizminister Dr. Schönstedt wird, wie jetzt festgestellt, inaktiv werden und sich in den Ruhestand zurückziehen; er wird aber vorher nach sein goldenes Amtsjubiläum feiern. Justizminister ist er seit dem 13. November 1894.“ Die Mitteilung über Herrn Schönstedt stimmt, was aber Herrn v. Roddieski anbetrifft, so schreiben die „W. Z.“ offiziös folgenden: „Die seit einiger Zeit in den Zeitungen behauptete Nachricht, der Landwirtschaftsminister, General v. Roddieski, beständiger zurückzutreten, wird an unrichtiger Stelle als unrichtig bezeichnet. Politische Gründe liegen für den Landwirtschaftsminister sicherlich nicht vor, und was seinen Gesundheitszustand betrifft, so hat sich derselbe nach dem

Subskription

auf

Mark 10000 000 3³/₄ %ige Hypotheken-Pfandbriefe Serie XX

der

Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank

Rückzahlung ist bis 1. Juli 1913 ausgeschlossen.

Die durch notarielle Urkunde vom 20. August 1868, genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. Dezember 1868, errichtete Aktien-Bank in Firma Preussische Boden-Credit-Actien-Bank, hat ihren Sitz in Berlin und ist in das Gesellschaftsregister des Königl. Amtsgerichts I zu Berlin am 2. Februar 1869 unter Nr. 2515 eingetragen.

Das eingezahlte Aktienkapital beträgt Mk. 30 000 000.

Die Dauer der Gesellschaft ist vorläufig auf 100 Jahre festgesetzt.

Durch Allerhöchste Brilleigen vom 21. Dezember 1868, 8. August 1888 und 14. April 1894 ist der Bank die Genehmigung zur Ausgabe auf den Inhaber lautender Hypotheken-Pfandbriefe erteilt worden.

Auf Grund der vorgezeichneten Brilleigen hat die Bank eine neue, die Bezeichnung **Serie XX führende 3³/₄ %ige Hypotheken-Pfandbriefe im Nennbetrage von Mk. 30 000 000 emittiert**. Die Hypotheken-Pfandbriefe lauten auf den Inhaber. Die neue Serie XX ist eingeteilt in 60 Abteilungen, welche die Nummern 1-60 tragen, im Betrage von je Mk. 500 000. Außerdem tragen die einzelnen Stücke eine Ritzers-Bezeichnung und Nummern, welche durch sämtliche Abteilungen durchlaufen. Die neue Serie wird in folgenden Abschnitten ausgefertigt:

Litt. A à 2000 Mk. No. 1-1200, Litt. B à 3000 Mk. No. 1-1500,
Litt. C à 5000 Mk. No. 1-2100, Litt. D à 1000 Mk. No. 1-6000,
Litt. E à 500 Mk. No. 1-6000, Litt. F à 300 Mk. No. 1-7800,
Litt. G à 100 Mk. No. 1-15100.

Die Pfandbriefe tragen die vollständige Namensunterfertigung der Vorstandsmitglieder und die des Vorsitzenden des Aufsichtsrats, sowie die gesetzlich vorgeschriebene Bescheinigung des Treuhänders, des vortragenden Rates im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, Herrn Geheimen Ober-Regierungs-Rat Schumacher.

Die Pfandbriefe sind in selbständigen Blättern verzinlich und mit am 2. Januar und 1. Juli zahlbaren Zinsen und einem Lot versehen.

Die Pfandbriefe sind seitens der Inhaber unfindbar, seitens der Bank vor dem 1. Juli 1913 nicht rückzahlbar.

Die Rückzahlung erfolgt als pari und im Wege der Kündigung ganzer Abteilungen, und zwar werden von den erwähnten 60 Abteilungen die jeweilig zur Kündigung gelangenden durch die Lotbestimmungen.

Hiernach vereinfacht sich die Kontrolle der gekündigten Hypotheken-Pfandbriefe insofern, als die Besitzer solcher nicht auf die Nummern der einzelnen Stücke, sondern lediglich auf die gekündigte Abteilungsnummer zu achten haben.

Die regelmäßigen Zahlungen der gekündigten Beträge finden sechs Monate nach der Kündigung statt. Die Nummern der gekündigten Abteilungen, sowie alle auf die Pfandbriefe der Serie XX bezüglichen Bekanntmachungen werden alsbald nach der Kündigung im „Deutschen Reichsanzeiger und Königl. Preussischen Staatsanzeiger“, in mindestens auf anderen Berliner Zeitungen und in den sonstigen von den Organen der Bank bestimmten Tagesblättern veröffentlicht.

Am 1. Juli 1913 oder später kann die Bank die Kündigung in beliebiger Stärke vornehmen. Die ganze Serie muß indessen am 1. Juli 1910 zurückgezahlt sein. Die Kündigung der gekündigten Stücke erfolgt an der Kasse der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank. Die Zahlung der Zinsen erfolgt außer an der Kasse der Bank in Berlin bei den durch die Leasesblätter bekannt gemachten Stellen. Die letztere Auszahlung der neuen Coupons erfolgt an der Kasse der Bank. Für die Verjährung der Zinsansprüche und der gekündigten Pfandbriefe gelten die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

Nach § 51 des Statuts ist die Aufsichtbehörde befugt, zur Wahrnehmung des Aufsichtrechts für befähigt oder für einzeln in eine Kommission zu ernennen.

Erweitert ist insbesondere beauftragt, die Vorlagen, einschließlich der Generalversammlung, fällig zu beraten, ihren Bestand zu erheben und jetzt von den Kassen, Büchern, Rechnungen und sonstigen Geschäftsbüchern der Bank Einsicht zu nehmen. Der Aufsichtbehörde ist nach deren näheren Anweisungen mit dem jährlichen Geschäftsabschluss ein Verzeichnis der vorgekommenen Belegungen vorzulegen.

Nach § 11 des Statuts ist die Bank befugt, zur Erfüllung ihres Zweckes, sowie zur Verwertung ihres Vermögens gegen von ihr zu erhebende Gebühren oder Provision nachstehende Geschäfte zu betreiben:

1. Unfindbare und findbare Hypotheken und Grundschulden innerhalb des Deutschen Reiches zu erwerben.
2. Hypotheken-Pfandbriefe mit oder ohne Amortisation auszugeben.
3. Hypotheken und Grundschulden zu belegen.
4. An Körperlichkeiten des öffentlichen Rechtes innerhalb Preussens oder gegen Uebernahme der vollen Gewährleistung durch eine solche Körperlichkeit nicht hypothekarische Darlehen zu gewähren und auf Grund der so erworbenen Forderungen verzinsliche Obligationen (Kommunal-Obligationen) auszugeben.
5. Die Gewährung von Darlehen an inländische Kleinbahn-Unternehmungen gegen Verpfändung der Bahn und die Ausgabe von Schuldverschreibungen (Kleinbahn-Obligationen) auf Grund der so erworbenen Forderungen.
6. Wertpapiere kommissionarisch anzukaufen und zu verkaufen, jedoch unter Ausschluß der Wechseln.
7. Geld oder andere Sachen zum Zweck der Hinterlegung anzunehmen, jedoch mit der Maßgabe, daß der Gesamtbetrag des hinterlegten Geldes die Hälfte des eingezahlten Grundkapitals nicht übersteigt.
8. Die Einziehung von Wechseln, Anweisungen und ähnlichen Papieren zu beorgen.
9. Verfallenes Geld darf die Bank nutzbar machen durch Hinterlegung bei geeigneten Bankhäusern, durch Aufkauf ihrer Hypotheken-Pfandbriefe und ihrer gemäß Absatz 1 Nr. 4 und 5 dieses Artikels ausgegebenen Schuldverschreibungen, durch Aufkauf solcher Wechsel und Wertpapiere, welche nach den Vorschriften des Bankgesetzes vom 14. März 1875 von der Reichsbank angekauft werden dürfen, sowie durch Verleihung von Wertpapieren nach der von der Bank aufgestellten, die beleihungsfähigen Papiere und die zulässige Höhe der Verleihung festlegenden Anweisung.

Bisher sind Obligationen der unter Ziffer 4 und 5 angegebenen Art nicht ausgegeben worden. Nach § 10 des Reichs-Hypothekendarlehensgesetzes dürfen als Deckung für Hypotheken-Pfandbriefe nur Hypotheken benutzt werden, welche den in den §§ 11, 12 des Gesetzes bezeichneten Vorschriften entsprechen.

Von der uns durch das Reichshypothekendarlehensgesetz gewährten Befugnis Hypotheken, an Bauplätzen sowie an noch nicht fertiggestellten Neubauten bis zu einem Betrage von 15 Millionen Mark zur Unterlage für Hypotheken-Pfandbriefe zu verwenden, haben wir keinen Gebrauch gemacht. Solche Hypotheken sind vielmehr statutarisch von der Unterlage ausgeschlossen.

Die Bank gibt in Höhe der ihr zustehenden hypothekarischen Forderungen, soweit solche innerhalb der gesetzlichen Belegungsart liegen, verzinsliche Hypotheken-Pfandbriefe aus.

Die Abgrenzung und Festsetzung der zu bildenden verschiedenen Serien, das Verfahren bei der Amortisation, die Höhe der Amortisationsraten bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Sicherheit der Hypotheken-Pfandbriefe und deren Zinsen mit der planmäßigen Amortisation wird gebildet:

durch die zu diesem Zweck erworbenen Hypothekenforderungen an Kapital, Zinsen, Amortisationsraten und Geschäftsunkostenbeiträge, durch das Grundkapital der Bank, sowie überhaupt durch das gesamte Vermögen der Bank.

Die Gesamtsumme der auszugebenden Hypotheken-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen und Kleinbahn-Obligationen darf, solange das Grundkapital 30 Millionen Mark beträgt, den Betrag von 600 Millionen Mark nicht übersteigen.

Der Bestand an Hypotheken betrug am 31. Dezember 1902 nach Abzug der nicht gezahlten Beträge (sowie der amortisierten Beträge) Mk. 283 468 545,16

An Hypotheken-Pfandbriefen waren am 31. Dezember 1902 im Verkehr einschließlich ausgeliefert und noch nicht zur Einlösung gekommenen Stücke Mk. 254 992 140,-

An Dividenden wurden für die Jahre 1891 bis einschließlich 1902 7% auf das Aktienkapital von Mk. 30 000 000 verteilt.

Die Bilanz für 1902 nebst Gewinn- und Verlust-Ronto lautet wie folgt:

Berlin, im Juni 1903.

Deutsche Bank.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Für die Inserate verantwortlich: Otto Bratel, Halle a. S.

Mit 2 Beilagen.

Aktiva. Bilanz am 31. Dezember 1902. Passiva.

	Mk.			Mk.	
An Kassa-Bestand	895 203	8		Ver Aktien-Kapital	
„ Wechsel-Bestand	1 774 919	65		eingezahlte 50 000 Stück	
„ Darlehen an Bankiers gegen				„ Aktien à 600 Mk.	30 000 000
„ Effekten-Bedarf	10 130 000			„ Reserve-Fonds	6 000 000
„ Effekten-Bestand	575 188	90		„ Extra-Reserve-Fonds	800 000
„ Darlehen auf Hypotheken	669 081	50		„ Amortisations-Zuschlag-Fonds	
„ laut Konto-Korrentbuch	848 882,17			zur Bezeichnung der 10 resp.	
„ rüchändige Zinsen 1902 37 715,92				15% Amortisationsentgeltig	
„ am 2. Januar 1903 27 715,92				„ Diangio- und Zins-Reserve	450 000
„ fällig gemordene, im Dezember pr. gebuchte Vollsummando-Zinsen	434 061,55	64		„ Pensions- u. Spar-Fonds-Reserve	800 000
„ Erworbene Hypotheken	235 300 864,48			„ Hypotheken-Pfandbriefe	671 467 85
„ Lage-Hypotheken 270 881 911 abzüglich Amortisationsbeiträge 1 862 319,27	283 468 545,16			am 31. Dezember 1902 5% 110 rz. 99 450	
„ Eigenes Bankgebäude: Vossstrasse No. 6, angemessener Wert laut Bilanz per 31. Dezember 1896	500 000			„ am 1. Januar 1902 5% 110 rz. 134 000	
„ Immobilien	1 000 000			„ beständlich, 4% 115 „ 2 257 700	
„ Grundstück in Leipzig	500 000			„ lich der aus: 4% 100 „ 152 743 200	
„ Pensions- und Spar-Fonds-Anlage in Hypothekendarlehen der Bank	649 500			„ gelöst: 3% 100 „ 98 398 800	
	301 025 067	85		254 349 250	
				Ver Pfandbr.-Tilgungs-Konto, ausgeliefert und zur Einlösung noch nicht vollentrichtete Pfandbriefe infl. Mk. 27 665	
				„ Aufsicht auf mit 110 resp. 115 rückzahlb. Pfandbriefe	254 992 140
				„ Kautelen, wie gegenstehend Coupons u. Dividenden, welche noch nicht zur Einlösung präferiert sind	132 000
				„ Kreditores: laut Konto-Korrentbuch	1 701 596 95
				„ präsumendo gesetzl. Hypothekenzinsen pro 1903	330 196 28
				„ Gewinn- und Verlust-Konto Uebertrag, einbehiel. Gewinn-Vortrag do Mk. 283 630,88	2 902 397 12
				Summa	301 025 097 85

Verluste. Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1902. Gewinne.

	Mk.			Mk.	
An Hypotheken-Pfandbrief-Zinsen	9 577 571	38		Ver Gewinn-Saldo-Vortrag do 1901	283 630 88
„ Staats-, Kommunal- und Gemeindefteure pro 1902	204 166			„ Hypothekenzinsen 11 385 696,99	
„ Geschäftsunkosten	239 884	86		„ Hypotheken-Kontoband-Zinsen	16 672,80
„ Ueberüberschuss: Gewinn-Vortrag do 1901	283 630,88			„ Annuitäts-Zeitzüge	55 512,81
„ Gewinn pro 1902 2 619 366,74	2 902 397 12			„ Geschäftsunkosten-Zeitzüge	355 482,66
				„ Zinsen aus dem Konto-Korrent-Geschäft, aus den durch Effekten bedeckten Guthaben, Disconto-Gewinn auf Effekten	805 854 11
				„ Provisionen bei neuen Emissionen, Prologationen, Rückzahlungen, Lombardierungen zc.	92 914 09
				„ Hypothekenzins-Agio auf 4%ige Pfandbriefe	193 139 86
				„ Hypothekenzins-Agio auf 3%ige Pfandbriefe	88 207 66
				„ Hypothekenzins-Agio auf 3%ige Pfandbriefe	147 068
	12 924 119	36		Summa	12 924 119 36

Auf Grund des im Vorstehenden auszugswelse wiedergegebenen Prospekts sind

nom. Mk. 30 000 000 3³/₄ %ige Hypotheken-Pfandbriefe (Serie XX) der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank zu Berlin (nicht rückzahlbar vor dem 1. Juli 1913)

zum Handel an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. zugelassen worden.

Der Subskriptionspreis beträgt 100,40 % zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Januar dieses Jahres bis zum Zahlungstage; außerdem hat der Zeichner den Stempel der Zustellungsanstalt zur Hälfte zu tragen.

Die Zeichnung findet statt am Dienstag, den 23. Juni 1903 gleichzeitig in Berlin: bei der Deutschen Bank und ihren Filialien (sowie bei der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des hierzu gehörigen Anmeldeformulars. Früherer Schluss der Subskription ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Subskriptionspreis beträgt 100,40 % zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. Januar dieses Jahres bis zum Zahlungstage; außerdem hat der Zeichner den Stempel der Zustellungsanstalt zur Hälfte zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subskriptionsstelle eine Kaution von 5% des gesamten Betrages in bar oder barfähigem, von der betreffenden Stelle für zulässig erklärtem Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Stellung, welche sobald als möglich nach Schluss der Subskription durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Subskriptionsstelle.

5. Die ausgelieferten Stücke sind gegen Zahlung des Betrages (vergl. Nr. 2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 26. Juni bis 7. Juli abzunehmen.

Wetterbericht der Postkassen zu Halle a. S.

Table with columns: Wörte vom 18. Juni 1903, St. (Stations), and various weather-related data points for different locations.

Wetterbericht vom 18. Juni 1903, 9 Uhr 15 Min. Vorm.
Name der Beobachtungsstation, Barometerstand auf 0°, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Celsius.

Table with columns: Name der Beobachtungsstation, Barometerstand auf 0°, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Celsius. Lists various stations like Stornoway, Madag, Schwed, etc.

Hamburg, 18. Juni, 9 Uhr 32 Minuten Vorm. Hochdruckgebiet (über 760 mm) liegen über Nord- und Ostdeutschland, das Minimum (unter 748 mm) weilt über Zültau.

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 18. Juni, morgens 5 Uhr. Ein Niederdruckgebiet, das mit einer Tiefe von etwas unter 755 mm gegen das ganze Nordgebiet überdeckt, hat seinen Ort nur wenig geändert.

Wetterbericht vom 18. Juni, morgens 5 Uhr.

Ein Niederdruckgebiet, das mit einer Tiefe von etwas unter 755 mm gegen das ganze Nordgebiet überdeckt, hat seinen Ort nur wenig geändert.

Wetterbericht vom 20. Juni: Abwechslend heiteres und molles Wetter, vereinzelte Regenschauer.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 18. Juni. (Weitere Wahlergebnisse.) Alenburg (Sachsen) Stichwahl zwischen Buchwald (Soz.) und Mölow (Wid.).

Börsen- und Handelsteil.

3 1/2 Proz. Hypotheken-Pfandbriefe Serie X. der Preussischen Boden-Kredit-Anstalt. Am 15. d. M. ist die erste Zinszahlung erfolgt.

Wetterbericht der Postkassen zu Halle a. S.

Table with columns: Wörte vom 18. Juni 1903, St. (Stations), and various weather-related data points for different locations.

Wetterbericht vom 18. Juni, morgens 5 Uhr.

Ein Niederdruckgebiet, das mit einer Tiefe von etwas unter 755 mm gegen das ganze Nordgebiet überdeckt, hat seinen Ort nur wenig geändert.

Wetterbericht vom 20. Juni: Abwechslend heiteres und molles Wetter, vereinzelte Regenschauer.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 18. Juni. (Weitere Wahlergebnisse.) Alenburg (Sachsen) Stichwahl zwischen Buchwald (Soz.) und Mölow (Wid.).

Wir empfehlen:

Westf. Schlackwurst Pfund Mk. 1,45

in fester Winter-Dauerware bei Abnahme von ganzen Würsten, und betonen noch ausdrücklich, dass es allerbestes westfälisches Fabrikat ist und besseres überhaupt nicht giebt. Der billige Preis ist nur infolge unseres grossen Abschlusses möglich. **Hamb. Gänse und Enten, steyr. Poulets und Kücken, Rehwild, franz. Pflaume, Aprikosen, Madeira-Ananas, Garten und Waldbeeren, Kirschen, extragrosse Oder-Tafelkresse** sowie sämtliche Delikatessen der Saison in reichster Auswahl zu mässigen Preisen.

Pottel & Broskowski.

— Prompter Versand nach auswärts. —

Kein Schreibzeug nötig!



Goldfüllfeder mit 14 kar. Feder
Stück Mark 5.00—25.00.

Aug. Weddy,
Leipziger Str. 21/22.

Walhalla-Theater.
Direction: **Rich. Hubert.**
Ab 18. Juni 1908:
Verlängertes Gastspiel des
Neuen bunten Theaters
mit neuem
glänzenden Programm!
Allabendlich
hochoriginelle Aufführung von
„Seronissimus“.
Gieauf:
Zum ersten Male!
Novität! Des Novität!
Löwen Erwachen.
Komische Operette in 1 Akt
von Joh. Brandt.
Zum Schluss:
Das Leben im Spiegel
mit dem fantastischen Spiegel-Gria.
Aufführung in 1 Akt von
Waldom-Gros.
Der grossen Reichhaltigkeit des
Programms wegen:
Beginn pr 8 Uhr, Ende 11 Uhr.

Gustav Moritz senior,

Weingrosshandlung.

Alleiniger Vertreter

der Sektkellerei

Kloss & Foerster, Freyburg a. U.

Verwechslungen mit ähnlich lautender Firma
bitte zu vermeiden.

Mein Comptoir befindet sich nach wie vor nur
Martinsberg 15.

Telephon 168.



Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Poller.**
Am Riebeckpark, nächste Nähe
des Hauptbahnhofs.
Der neue, brillante Spielplan.
Spezialitäten:
The Selidoms,
3 Acten.
Maffische Parodien der
Originalmodelle der Professorin
Begas, Knaut, Tuillon,
Exzellenz v. Menzel u. a.
Die grösste Ausstattung
auf dem Berühmte.
Am Schönheit einzig erfindend
Dr. Hermann, wissenschaftliche
Arbeiten. — **Lea Leonie**,
Vernonblungs-Soubrette. —
Ebert-Lämmchen,
Charakterdarsteller u. Summerr.
Auserdem: Preisträger Galspiel
des Schmeitler Volkstheaters
und Burlesquen-Ensembles!
„Vielleschen“, Schwanz in 1 Akt.
„Oni-Radlerbraut“, Weifen in 1 Akt.

Wandwärtige Theater.
Freitag, den 19. Juni 1908.
Leipzig (Neues Theater): Schicksal
des Pygmalion.

Hôtel „Kaiser Wilhelm“
Bernburgerstr. 12/13.
Jeden Freitag
Fisch-Abend.

Seite
Freitag abend
ne. freige
hauslichstene Würst
bei Gust. Friedrich, Gärtgasse.

Der Strümpfe fahnel, gut
und billig
vorgestrich haben will, trägt die
fellen zur Strümpfstricken von
Gebr. A. & H. Loesch,
Dr. Ulrichstr. 36.

Bad Neuenahr.
Grand Hôtel Flora,
Pens. I. Rang für Zucker-, Magen-,
Leber-etc. Kranke, Frisch-Familien-
wohne, u. Einzelim. mit überdachten
Balkonen und Terrassen. Moderner
Komfort. Anerkannt feinste Küche
bei mäss. Preisen. Illustr. Prosp. mit
Dativorsch. gratis u. franko durch
den Bismarck-Franz Schroeder.

Bad Wittekind.

Morgen, Freitag, nachmittags 4 Uhr:
Kur-Konzert.
Entrée 35 Pfg. inkl. Billett-Steuer. C. Rohde.

Zoolog. Garten.

Erwachsene 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Freitag, den 19. Juni,
nachmittags von 4 Uhr ab: 75 und 40 Pfg.,
von abends 6 Uhr ab:
Grosses Elite-Konzert,
(Zulagegeld 1 Pfg. pro Person)
ausgeführt von **Wladimir Reich-Orchester** des Leipziger
Central-Theaters unter Leitung des Herrn Kapellmeisters
Willy Wolf.
Ohne besonderes Entrée:
Waldfisch-Ausstellung.
Sonntags bis Montag:
Konzert der I. Garde-Manns. Potsdam.

Kurhaus Bad Neu-Ragoecz

ist der schönste Ausflugsort der ganzen
Umgebung.
Halte mein Etablissement zur Abhaltung von Fest-
lichkeiten bei Ausflügen von Gesellschaften, Vereinen,
Schulen u. dergl. bestens empfohlen.
Bad Ragoecz ist durch seine idyllische Lage,
den herrlichen Park und am Wasser gelegen, ein
vorzüglicher und gesunder Erholungsort für
Sommerfrischler.
Pension nach Wunsch. Mit
Hochachtung **A. Renalt.**

Obstweinschänke an der Haide.

Sonntags, den 20. ds. Mts., von nachmittags 4 Uhr an:
I. grosses Erdbeerefest,
verbunden mit **großem Frei-Konzert.**
NB. Täglich frisch geprühlte Erdbeeren.

Friedrichroda.

Klimat. u. Terralkurort. **besuchteste Sommerfrische**
l. Thir. Walde; auch Winterkurort. 450 m hoch gelegen. Eisen-
bahnstation. 1 km v. Schloss Reinhardbrunn. Frequenz 1907: 12 087 Per-
sonen excl. Passanten. Ausk. u. Prosn. kostenfrei. Das Bade-Komitee.

Personen,
dieberlangt werden.

Für einen Teil der Provinz
Sachsen wird
(8615)
Bezirksbeamter
zur Bearbeitung des Haftpflicht-
Versicherungsgeschäftes gesucht.
Es wird auf einen tüchtigen, im
Verkehr mit dem Publikum ge-
wandten Herrn reflektiert. Bezüge:
Gehalt, Provision, Reisekosten. Off.
mit näheren Angaben zu richten
unter **F. P. M. 696** an
Rudolf Mosse in Leipzig.
Diskretion wird zugesichert.

Witme sucht sofort für mittel-
großes Gut einen älteren, ledigen,
faunistenfähigen
Inspektor.
Offerten erbitte unter **Z. p. 527**
in der Expedition dieser Zeitung
niederzulegen. 18796

Gehülft: Hauswirtschaftlerin. nahe
bei Halle, 200—400 Mk., sowie
besseres weibliches Dienstpersonal
jeder Branche für herrschaftl. Häuser
in nur gute Stellen. Frau
Marie Wanzlöhner, Stellen-
vermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Ordentliches Mädchen
findet 1. August gute Stellung
in kleiner Familie (zwei Kinder).
Thomasstraße 9, I. L. (8853)

Personen,
die sich anbieten.

Junger Mann,
Solimanwarenbranche sucht per
sofort oder später Stellung als
Kontist, Lagerist oder Ver-
käufer. Off. Dr. u. Z. P. 529
an die Exped. d. Bg. erbeten.

18j. ansehnl. Stubenmädchen,
bis 1. Juli als solches in Stellung.
Scheidet erntet, sucht andere
Stellung. Gegen gleich. **Willy**
Kahn, Stellenvermittler, Klein-
Ulrichstraße 3. (8816)

Ein f. geb. jung. Mädchen,
27 Jahre, welches einem Hausballe
selbst, vort. kann, sucht Stellung
als Stütze und Gesellschafterin
der Hausfrau.
Offerten unter **Z. 1. 523** an
die Expedition d. Zeitung erbeten.

Vermietungen.

Mestr. 17
I. Etage, 6 Stuben u. 3 Kamm.,
Badekab., Garten, 1. Oktober zu
vermieten. Off. Nr. 12-1, 3-5.
Preis 1100 Mark.

Marktplatz 13
schöner Laden, 5 Schaufenster, sofort
oder später zu vermieten. Näb.
Gr. Steinstr. 19. Privat-Bureau.

Magdeburgerstr. 47, I.
hochherrschf. Wohnung,
6 Zimmer, Bad, Mädchenstube,
Soggia, reichl. Zubehör, sofort
oder später zu vermieten. Näb.
dat. b. Hausmann, Sof. p. link.

Laden Leipzigerstr. 12
sofort oder später zu vermieten.

Marktplatz 13
halbe zweite Etage sofort oder
später zu vermieten. 863 Mk.
Näheres Große Steinstraße 19
im Privat-Bureau.

Landwehrstr. 22
hochherrschf. I. Etage, Zentral-
heizung, sofort zu vermieten.

Magdeburgerstr. 47, part.
Laden mit Nebenräumen u. sonst.
Zubehör, passend für Wollwaren-
oder dergl. Geschäft, sofort oder
später zu vermieten. **Knoch**
& **Kallmeyer**, Magdeburger-
str. 49, II. (8811)

Mühlweg 44, II.
5 Zimmer mit Zentralheiz-
ung, Bad, Nebenräume, Veranda,
Garten, an ruh. Platz 1. Juli
oder 1. Oktober zu vermieten.
Preis 2-3 Uhr nachm.

Kleine Ulrichstraße 19, I.
6 Zimmer, Küche, Speisekammer,
Mädchenzimmer, Alkoiel, Bad,
reichl. Zubehör 1. Juli oder früher
zu vermieten. Näheres kleine
Ulrichstraße 19, a. III.

Findenstr. 10, I.
in herrschf. Hause, 5 Zimmer,
Küche, Speisek., Alkoiel, großer
Ballon, Bad, elegant, reichl.
Zubehör, per 1. od. 15. zu verm.
Knoch & Kallmeyer, Magde-
burgerstr. 49, II. (8079)

Forcherstr. 47, II.
5 Zimmer, Küche, Speisekammer,
Alkoiel, reichl. Zubehör, sofort oder
1. 7. zu vermieten. Näb. beim
Hausverwalter daniel IV.

Magdeburgerstr. 47
hochherrschf. Sopapart. 6 Zim., Küche,
Speisekammer, Mädchenzimmer,
Bad, reichl. Zubehör, 1. Oktober zu
verm. **Knoch & Kallmeyer**, Magde-
burgerstr. 49, II.

Forcherstraße 47, part.
5 Zimmer, Küche, Speisek., Alkoiel,
reichl. Zubehör (zwei Kinder).
Näb. beim Hausverwalter daniel
oder Magdeburgerstraße 49, II.

Kleine Ulrichstr. 18 a
II. Etage, Seitengebäude, 3 Zim.,
Küche, Alkoiel und Zubehör, 1. 7.
zu vermieten. Näheres III. beim
Witzweier. (8084)

Geldverkehr.

Für kassendrucke Rechnung habe
500000 Mark

à 3/4—4/4 auf Güter zur I. und
II. Stelle bis 7/4 des Wertes aus-
findbar auszuliefern.
Wilhelm Goecke,
Halle a. S. Kaiserstraße 4.
35000 Mk.

I. ganz mündellichere Ader-
hypothek, auf längere Jahre un-
sicherbar, zu ganz mässigen Zinsen
im Laufe dieses Jahres zum Selbst-
vorleihen gesucht. Offerten unter
Z. s. 530 befördert die Exped.
dieser Zeitung. (8833)

5-8000 Mark
à II. Stelle, weit u. Grundstücken,
per 1. Juli auszuliefern. Grundbuch,
Beilage des Grundbuchs 45 000
Mark, zum Selbstvorleihen ge-
sucht. Off. u. N. H. 760 an Laasenstein
& Vogler A.-G., Schmeerstr. 20.

8000 Mk.
zu I. Stelle sof. auszuliefern. Näb.
Hainstr. 10 a. Agent. vorzuleihen.

9-10000 Mk.
auf nur I. ganz sichere, am liebsten
Ackerhypothek per 1. 7. 1908
oder später ohne Vermittlung aus-
zuliefern. Off. unter **Z. s. 531**
an die Exped. d. Bg. erbeten.

Familiennachrichten.

Verlobt: **Frei. Luise Timp** mit
Hrn. Werner von Rademig
(Magdeburg). **Fr. C. Ebert**
mit Hrn. Paul Robins (Nees-
dorf-Burg-Bier).
Verheiratet: **Fr. Dr. med.**
Willy Arthur Wurm mit **Fr.**
Matilde Luise Köhler (Raffh).
Geboren: Ein Sohn: Hrn.
Hud. Stengel (Berl.). Hrn. Mag.
Jordan (Berl.). Hrn. Mag.
Hilfer Dr. Walter zur Hagen
(Rohlen). Hrn. Obermedizinal-
rat Dr. med. Georg Schmolz
(Weiß-Grün). Hrn. Oberlehrer
Hans Borchert (Gr.-Viehtriefel).
Ein Sohn: Hrn. Dr. med.
Hauptmann **Wilhelm Friedrich**
u. **Konrad** (Strauss, Nieseb-
lau). Hrn. Privatdozent Dr.
med. Hugo (Berl.).
Geboren: **Fr. Amtsgerichts-
rat** D. **Heinrich Wilhelm (Heinr.)**
Dr. Waldemar Stern, Müller
(Erfurt). **Fr. Gustav Richard**
Wede (Erfurt). **Dr. D. Bäcker**
(Erfurt). **Fr. Prof. Dr. Helm.**
Gerdard (Worms). **Fr. Amts-
gerichtsrat Ritter** von **Richard**
Hofmann (Berlin). **Fr. Kaufmann**
Ad. Reichmann (Magdeburg).
Dr. Schmeitmeier Friedrich
Waltrecht (Magdeburg). **Fr. Prof.**
Dr. Viktor Heibig (Berlin). **Fr.**
Forstmeister a. D. Georg Ritter
u. Besnard (Eber u. Schlangene-
heim (Gießenfeld)). **Dr. Justizrat**
Subsist Doerg (Wollstein). **Dr.**
Oberlandgerichtsrat Heinrich
Juliusrat Heinrich Subst. **Hufbus**
(Waldede a. d. N.). **Dr. Berg-**
werksdirektor a. D. Dr. jur.
Sermann Hofsch (Berlin). **Fr.**
Rom.-H. Carl Hants (Worms).
Fr. Heine (Erfurt (Heil)). **Fr.**
Dom. Hofne Wätiger (Alein-
wörthen). **Fr. Alex. u. Moritz**
(Lütz). **Fr. Profrau Hermine**
von **Humboldt** u. **Dachroben**
(Berlin). **Fr. Berth. Reichard**
(Magdeburg). **Fr. Franz**
Reichard (Gros-Rohlenburg).

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Werbung.
Nach kurzem schweren Krankenlager entriß uns diese Nacht
der unerbitliche Tod unsere inniggeliebte
Lotte

im bald vollendeten 7. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten
Halle a. S., den 18. Juni 1908.
Heinr. Schaefer und Frau
Wally geb. Thurm.
Die Beerdigung findet am Sonnabend statt.

Die verehrlichen Abonnenten unserer Zeitung, welche dieselbe durch die Post beziehen, machen wir hierauf aufmerksam, daß die Briefträger amlich angewiesen und beauftragt sind, behufs Erneuerung des Abonnements die Quittung über 3 Mt. (inkl. Postgebühren) für das III. Quartal in der Zeit vom 15. bis 25. Juni zu präsentieren und über den genannten Betrag vollständig zu quittieren.

Wir bitten unsere verehrlichen Abonnenten, von dieser Einrichtung zur Vereinerndung der Unterbrechung in der Abfassung der Zeitung Gebrauch zu machen. Nach dem 25. Juni kann die Erneuerung des Post-Abonnements nur am Schalter des Revier-Postamts erfolgen. Auch ist es gestattet, ein Abonnement auf unsere Zeitung schriftlich bei der zuständigen Postanstalt zu bestellen. Eine Gebühr für derartige Bestellschreiben, sowie Einschreibung des Abonnementsbetrages wird nicht erhoben.

Die Expedition der Halle'schen Zeitung.

Die Reichstagswahlresultate aus der Provinz Sachsen

liegen uns jetzt vollständig vor. Wir veröffentlichen sie im folgenden nochmals im Zusammenhange:

- I. Reg.-Bez. Magdeburg. 1. Salzwedel-Garbelagen v. Kröcher (kons.) gewählt. (Wähler: derselbe). 2. Hildesheim-Stendal. Stidwahl zwischen Hinzburg (kons.) und Wender (Soz.). (Wähler: Hinzburg, kons.). 3. Verhagen I und II. Stidwahl zwischen Fürst Wisniewski (natio.) und Voigt (Soz.). (Wähler: Fürst Wisniewski). 4. Stadt Magdeburg. Stidwahl zwischen Arendt (natio.) und Fomutsch (Soz.). (Wähler: Fomutsch). 5. Wolmirstedt-Neuhaldensleben. Sozial (natio.) gewählt. (Wähler: derselbe). 6. Wanzleben. Stidwahl zwischen Schmidt (natio.) und Silberhmidt (Soz.). (Wähler: Dr. Heiligenhain, natio.). 7. Wiersleben-Galbe. Schriftsteller Schmidt (Soz.) gewählt. (Wähler: Klau, natio.). 8. Döberitz-Groß-Gräfenhainichen. Bernigge-dob. Stidwahl zwischen Nimpow (natio.) und Bartels (Soz.). (Wähler: Nimpow, natio.).

- II. Reg.-Bez. Merseburg. 1. Liebenwerda-Zorgau. Stidwahl zwischen Krüsch v. Lindenhorst (kons.) und Bernstein (Soz.). (Wähler: Krüsch, freil. Volksp.). 2. Schöneberg-Lützenberg. Stidwahl zwischen v. Spillner (kons.) und Dove (frei. Vgl.). (Wähler: Dr. Varrh, freil. Vgl.). 3. Bitterfeld-Delitzsch. Stidwahl zwischen Bauermeister (kons.) und Weigmann (Soz.). (Wähler: Bauermeister, kons.). 4. Saalkreis-Halle. Krumert (Soz.) gewählt. (Wähler: derselbe). 5. Mansfeld-Rudolstadt. Dr. Arendt (Reichspartei) gewählt. (Wähler: derselbe). 6. Sangerhausen-Garbsberg. Stidwahl zwischen Scherre (Reichspartei.) und Simon (Soz.). (Wähler: Scherre, Reichspartei.). 7. Querfurt-Merseburg. Stidwahl zwischen Binsler (kons.) und Mittag (Soz.). (Wähler: Ritter, freil. Volksp.). 8. Naumburg-Weißfels-3. Bg. Thiele (Soz.) gewählt. (Wähler: derselbe).

- III. Reg.-Bez. Erfurt. 1. Stadt- und Landkreis Nordhausen. Stidwahl zwischen Wiemer (frei. Volksp.) und Glode (Soz.). (Wähler: Wiemer, freil. Volksp.). 2. Heiligenstadt-Worbis. v. Strombeck (Zentr.) gewählt. (Wähler: derselbe). 3. Mühlhausen-Engelsdorf-Weißensee. Stidwahl zwischen Waqner (kons.) und Gieshoff (frei. Volksp.). (Wähler: Gieshoff, freil. Volksp.). 4. Stadt- und Landkreis Erfurt. Schleisingen und Jiegenrüd. Stidwahl zwischen Jagemann (natio.) und Schulz (Soz.). (Wähler: Jagemann, natio.).

Wir fügen hier noch die Resultate aus dem Herzogtum Anhalt an: 1. Kreis Dessau-Zerbst, sowie Cöthen-Ost. Stidwahl zwischen Wölfe (natio.) und Köppler (Soz.). (Wähler: Wölfe, natio.). 2. Kreis Harburg-Wallleben, sowie Cöthen-West. Wessel (natio.) gewählt. (Wähler: Albrecht, Soz.).

Provinz Sachsen und Umgebung

Ohrenmalde (Kreis Schweinitz). 17. Juni. (Widhengen-fällig?) Daß doch allmählich die gesunde Vernunft obliegt, geht aus der eintägigen Landtag-Session, daß der Preisen in unsern Südstädten 43 Stimmen verloren, die Konserwativen fünf Stimmen gewonnen haben. Kommt es zur Stidwahl, dann rechnen wir mindestens 100 Konserwativen. Wähler ist leider der alte Fehler zu tügen: „Dane mit geht auch!“ Vor einigen Tagen hat die „Dall. Zig.“ die Mitteilung gemacht, daß Herr Dr. Borch, der „junge Mann von Enger“, in den freiwähligen Wahlversammlungen bei seiner vornehmeren Kandidatur Bildchen von seiner Person den Wählern anbieten ließ, um auf diese Weise Stimmung für sich zu machen. Von einem Freunde und Zehrermeister hat der Kandidat Dr. Dobe dieses Mittelchen übernommen. Er legte ihm eigenhändig einen wohlgeleiteten Wahl-Publikum zum Begünstigung bildlich zu fassen. Bildchen — aber nicht wirksam. — Falkenberg, 17. Juni. (Eine besondere Ehreung) wurde Herrn Rittergutsbesitzer Rittmeister v. Schaper hier zu teil. Der Verein ehemaliger Hiesig-Huloren in Berlin hat in

Halle einen Preisverein, und dieser ernannte gelegentlich seines 25-jährigen Bestehens Herrn v. Schaper zu seinem Ehrenvorsitzenden. Die künstlerisch ausgestattete Urkunde überbrachten am Sonntag drei Mitglieder des Vereinsvorstandes von Halle aus. Mit den besten Wünschen überreichte die Herren Rittmeister, Voigt und Binsler die Urkunde dem Ehrenvorsitzenden, der dieselbe als ein sehr schätzbares Zeichen der nie erlassenen Gefühle treuer Zusammengehörigkeit und Anhänglichkeit, als ein Andenken an die gute Kameradschaft und ein Band des erprobten Eiferwesens in folgenden Worten der großen Haller.

Falkenberg, 17. Juni. (Einloftspazierer-Leidens-transport) polierte heute morgen unseren Bahnhof. Eine Dame, die sich vor acht Tagen in Paris erworben hat, ist bei Lemberg angesetzt und der Leinwand soll dort beigeleitet werden. Der Frachtpreis beträgt ca. 800 Mt., dazu die Inflation für einen Begleiter von Paris nach Leipzig und zurück in 2. Klasse. Die Gesamtsumme des Transportes dürfte auf etwa 1300 Mt. zu stehen kommen.

Merseburg, 17. Juni. Das Südbahn-Parasit-Parasit. Am Dienstag abend überfuhr die 10jährige Schlingwehre D. das dreistöckige, einstige Straße wohnende Beamten, das hiermit im Besitz geblieben ist. Der unersichtliche Kader benutzt bei seinen Fahrten ein altes Damenrad, das er nicht regieren kann, da er mit dem Fahren nicht ordnungsmäßig auf die Bebalde reitet. Ein Herr, welcher den Jungen einen Hof nannte, der sich versehen sollte, ihm sehr über an, da die Mutter des Knaben hinter denselben herkam und sich energisch verwehrte, ihren 10jährigen Schwiegersohn einen Hof zu nennen, da das dreistöckige Kind die Schuld an dem Unfall trage (?), weil es ihren Sohn nicht ordnungsgemäß leitete. — Wie uns mitgeteilt wird, ist das vierjährige Knabenkind dieser Tage in Schade-baum, wo es aufgestellt war, durch Feuer zerstört worden.

Merseburg, 17. Juni. (Einige Zigeuner) ist es am Montag gelungen, auf einem Streifzug durch Merseburg mehrere fleißige Geschäftsfrauen bei dem Geldehändlervater um kleinere Beträge zu bestehlen. Eine Verfolgung der Diebin, die in der Richtung nach Halle abgelehrt war, blieb erfolglos.

Merseburg, 17. Juni. (Sommerreisende) In der Richtung nach Halle abgelehrt war, blieb erfolglos. In der Richtung nach Halle abgelehrt war, blieb erfolglos.

Ostleben, 17. Juni. (Kassawall) In den beiden letzten Monaten fanden auf dem Platze und dem Marktplatz derartige Menschenanmassungen statt, daß teilweise in den Straßen allerorts Verwirrung herrschte. Die Ursache war, daß die dortigen Beamten, welche die dortigen Anmassungen strengstens verboten sind und daß gegen die Personen, welche den Anordnungen der Polizei nicht Folge leisten, sofort vorgegangen werden wird.

Schwarz, 17. Juni. (Auszeichnung) Dem Fabrikdirektor Dr. v. Seitz ist die Pracht in Neu-Schwarz in der Präsidentschaft bezeugt worden.

Magdeburg, 17. Juni. (Magdeburger Pferde-Lotterie) Der erste Hauptgewinn der Magdeburger Pferde-Lotterie, der in die Kasse des Herrn Ratz Saalbau hier fiel, ist nach Schätzung der Lotterie-Kasse auf 70000 Mk. geschätzt worden. Herr von Döberitz, der die Lotterie geleitet hat, hat den Gewinn abgeben und mitgenommen hat. Der Gewinner des zweiten Hauptgewinnes ist nicht bekannt geworden, da die Nummer bereits an den Pferdehändler Gullian Kochmühlthal verkauft war. Der dritte Hauptgewinn hat Herr Franz Singer in Alten bei Dessau erhalten, während der vierte Gewinn an Herrn W. Hoffe in Königslutter gefallen ist. Pferde, die auf die Nummern 85 456, 20 680 und 91 607 fallen, sind noch nicht abgelehrt.

Neudorf, 17. Juni. (Festliche Auftritte) Am 1. Juli tritt der am 1. April in den Wäldern und den Oberbühnen Plänen hochverdiente Hofmeister Gullian Seitz in den Ruhestand. Seit 1859 Offizier, machte er alle drei Feldzüge beim Leib-Regiment, beim 48. Landwehr-Regiment und 26. Infanterie-Regiment mit. Beim Ausbruch auf die Wälder Schanzengraben erlangte er den Rang eines Major, wurde zum Major ernannt und zum Major ernannt.

Kranichfeld, 17. Juni. (Kranichfeld) Den verstorbenen früheren Direktor eines Oberbergamts, Bergbauplatzmann a. D. und Wirklichem Geheimen Rat v. Wittenberg, wiewohl das königliche Oberbergamt folgenden Nachruf: „Wohl 22 Jahre hat der Wirkliche Geheimen Rat v. Wittenberg, der sich unter anderen Umständen, die verehrliche Zeit verlor und mit unermüdlichem Fleiß für das Wohl des Vaterlandes und die Entwicklung des Bergbaues, insbesondere der Oberbühnen Ergraben, gearbeitet. Wenn unser Erzherzog heute mit vollem Vertrauen in die Zukunft blickt, dann ist dies nicht zum geringsten den hiesigen Anstrengungen des Verstorbenen zu verdanken. Mit seinem Sachkenntnis verband er eine außerordentliche Keutigkeit und Lebenswürdigkeit gegen alle, die mit ihm in Berührung kamen. Sein Andenken wird nicht nur bei allen Beamten und Arbeitern des Bergamts, sondern auch bei der ganzen Bergbevölkerung in hohen Ehren bleiben.“

Solfa, 17. Juni. (Der Rantag) des Bergamts wurde in Anwesenheit des Ministers Freitag hier eröffnet. Dem Präsidenten wurden die beiden Eingänge mitgeteilt und den Kommissionen überwiesen.

Wittenstein (Kreis Siedlitz). 17. Juni. (Die Südbahn) (Festliche Auftritte) Die sich zur Aufgabe gestellt haben, die unterirdischen Gänge, die sich unter anderen Umständen, die verehrliche Zeit verlor und mit unermüdlichem Fleiß für das Wohl des Vaterlandes und die Entwicklung des Bergbaues, insbesondere der Oberbühnen Ergraben, gearbeitet. Wenn unser Erzherzog heute mit vollem Vertrauen in die Zukunft blickt, dann ist dies nicht zum geringsten den hiesigen Anstrengungen des Verstorbenen zu verdanken. Mit seinem Sachkenntnis verband er eine außerordentliche Keutigkeit und Lebenswürdigkeit gegen alle, die mit ihm in Berührung kamen. Sein Andenken wird nicht nur bei allen Beamten und Arbeitern des Bergamts, sondern auch bei der ganzen Bergbevölkerung in hohen Ehren bleiben.“

Solfa, 17. Juni. (Der Rantag) des Bergamts wurde in Anwesenheit des Ministers Freitag hier eröffnet. Dem Präsidenten wurden die beiden Eingänge mitgeteilt und den Kommissionen überwiesen.

Wittenstein (Kreis Siedlitz). 17. Juni. (Die Südbahn) (Festliche Auftritte) Die sich zur Aufgabe gestellt haben, die unterirdischen Gänge, die sich unter anderen Umständen, die verehrliche Zeit verlor und mit unermüdlichem Fleiß für das Wohl des Vaterlandes und die Entwicklung des Bergbaues, insbesondere der Oberbühnen Ergraben, gearbeitet. Wenn unser Erzherzog heute mit vollem Vertrauen in die Zukunft blickt, dann ist dies nicht zum geringsten den hiesigen Anstrengungen des Verstorbenen zu verdanken. Mit seinem Sachkenntnis verband er eine außerordentliche Keutigkeit und Lebenswürdigkeit gegen alle, die mit ihm in Berührung kamen. Sein Andenken wird nicht nur bei allen Beamten und Arbeitern des Bergamts, sondern auch bei der ganzen Bergbevölkerung in hohen Ehren bleiben.“

Solfa, 17. Juni. (Der Rantag) des Bergamts wurde in Anwesenheit des Ministers Freitag hier eröffnet. Dem Präsidenten wurden die beiden Eingänge mitgeteilt und den Kommissionen überwiesen.

Wittenstein (Kreis Siedlitz). 17. Juni. (Die Südbahn) (Festliche Auftritte) Die sich zur Aufgabe gestellt haben, die unterirdischen Gänge, die sich unter anderen Umständen, die verehrliche Zeit verlor und mit unermüdlichem Fleiß für das Wohl des Vaterlandes und die Entwicklung des Bergbaues, insbesondere der Oberbühnen Ergraben, gearbeitet. Wenn unser Erzherzog heute mit vollem Vertrauen in die Zukunft blickt, dann ist dies nicht zum geringsten den hiesigen Anstrengungen des Verstorbenen zu verdanken. Mit seinem Sachkenntnis verband er eine außerordentliche Keutigkeit und Lebenswürdigkeit gegen alle, die mit ihm in Berührung kamen. Sein Andenken wird nicht nur bei allen Beamten und Arbeitern des Bergamts, sondern auch bei der ganzen Bergbevölkerung in hohen Ehren bleiben.“

Solfa, 17. Juni. (Der Rantag) des Bergamts wurde in Anwesenheit des Ministers Freitag hier eröffnet. Dem Präsidenten wurden die beiden Eingänge mitgeteilt und den Kommissionen überwiesen.

eine vermauerte Stelle. Auch diese öffnete man so weit, daß ein Mann hindurchtreten konnte. Hier fand man die Aufzeichnung des Ganges, der in einem Tunnel endet, welcher nicht über die Oberfläche hinausgeht. Die Höhe desselben beträgt circa 15 Meter, die Länge 1,40 Meter. Am Ende des Ganges ist dieser Tunnel in Metallgefäß gearbeitet. Man fand große Steine unregelmäßig aufgestellt und oben ist er eben übermüßt. Ob der Gang oben in den großen Röhren seine Fortsetzung hat oder unten, wo sich ebenfalls lose aufgeschüttete Erdmassen befinden, wird die weitere Untersuchung ergeben. (S. M. 17.)

Dresden, 17. Juni. (Der König) ist heute vormittag mit Prinzessin Mathilde nach Suhlentort abgelehrt. Der in Bronze gegossene mächtige Carlomagno, in dem die herrlichen Herrscher König Alberts neben denen seiner Vorfahren in der geschaffenen Fülle der fastlichen Kostüme festlich stehen sollen, ist gestern vormittag 10 Uhr in Gegenwart des Staatsmarschalls v. Carlomagno-Justiz und des Ministers der fastlichen Hofkammer seine Bestimmung übergeben worden.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Gröden (Kreis Glatz). 17. Juni. (Reichstagswahl) Von 127 Wahlberechtigten haben nur 70 von ihnen Stimrecht Gebrauch gemacht. Es erhielt Dr. Arendt 58, Soz. Gruppe 11 Stimmen.

Äuſſliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Frau Antonie Bowitz in Halle-Gieſenſtein wird hiermit die Erlaubnis zur Condeſignation und die Befugnis zum Ueberlegen von Perſonen über die Halle von Gieſenſtein nach der Befugnis und umgekehrt nach dem unter Nr. 23, 1903 im hieſigen Regierungs-Anzeiger Seite 210 unter Nr. 797 veröffentlichten Tarife und der Bekanntmachung vom 26. Mai 1902 (Amtsblatt der hieſigen Regierung für 1902 Seite 217 Nr. 658) widerruflich erteilt.

Halle, den 7. Juni 1903.
Der Königl. Regierungspräsident.
(L. S.)
Hr. v. d. R. e. d.

Bekanntmachung.

Die Einwendungen welche auf der Bekanntmachung im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merſeburg Stück 47 Nr. 1333 gegen die Eingiehung der zwiſchen den Grundbesitzern der Gemeinde Wittenberg Nr. 17 und Nr. 18 belegenden, der Stadtgemeinde gehörigen Schuppe erhoben worden, ſind durch rechtskräftiges Erkenntnis des Bezirks-Amtsgerichts zu Merſeburg zurückgewieſen.

Die unterzeichnete Bezugsbehörde erklärt daher die vorbezeichnete Schuppe für eingezogen.
Halle a. S., den 12. Juni 1903.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es ſind beantragt worden, den den Vorſpann 71 durchgehenden, zwiſchen Schmiltzer und der projektierten Lutherſtraße belegenden Vorſpann (ſogen. Gieſen) einzuziehen, weil derſelbe entbehrlich geworden ſei. In Gemäßheit des § 67 des Jubiläumsgesetzes vom 1. August 1883 wird dieſes Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten gebracht, daß Einſprüche binnen vier Wochen bei dem Bezugsamt des Vorſpannes bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen ſind.
Halle a. S., den 11. Juni 1903.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. d. Mts. ſind nachſtehende Gegenstände als gefunden hier abzugeben resp. angenommen worden:
1 ſchwarzes Arbeitskleidchen mit Knöpfen, 1 ſchwarzes Gehrock, 1 Mantel mit Weißzeug, 1 roter Anzeiger, 1 Weißhemd, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 vergoldeter Anzeiger, 1 gelbe Mantel mit Kette und Anhängel, 1 ſchwarzer Damen-Anzeiger, 1 ſchwarzes Damenkleid, 1 ſchwarzes Damenkleid, 1 ſilbernes Portemonnaie, 1 ſilberne Remontuhr mit Kette und Anhängel, 1 ſchwarzer Damenring mit rotem Stein, 1 goldener Ring mit Opalen und Perlen, 1 Ring mit gelbem Stein, 1 ſchwarzer Damen-Anzeiger.

2. In beſſeren Teil ſind als verloren hier angemeldet:
2 Hundertmarkſcheine, 1 Gürtel mit Kette und Kette, 1 ſilberne Damenuhr mit blauen Nadeln, Goldring und kurzer Kette, 1 ſilbernes Streichholzgehäuse mit Dekoration, 1 Büttelartenloſche mit Marken, 1 goldene Damenuhr ohne Kette, 1 ſchwarzes Portemonnaie mit ca. 20 Mk. Inhalt und 1 Marke von Saenger, 1 goldene Mantel mit Kette, 1 ſilbernes Portemonnaie mit ca. 17 Mk. Inhalt, 1 goldener Mantel mit Kette als Stnoten mit Kette, 1 goldene Broche in Herzform, 1 goldener Klemmer mit Anzeiger, 1 Uhranhangel (blaues Emaillewerk), 1 goldene Damenuhr mit goldener Kette.

In die unterbezeichneten Eigentüme der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerkten, daß, wenn eine ſolche nicht innerhalb der nächſten 12 Monate erfolgt iſt, hiñterlichlich der nicht reklamierten Gegenstände nach Maßgabe des § 8 der Ministerial-Vorſchrift betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundgegenstände vom 27. Oktober 1899 verfahren werden wird.

Bezügliche Anſprüche wird während der Dienſtzeiten im Polizei-Sekretariat IV, Markſtraße 19, Zimmer Nr. 56, erteilt.
Halle a. S., den 16. Juni 1903.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Kirchensteuer-Beſehle des Parochial-Verbandes für 1903, der Kirche der hiesigen Stadt und die Kirchensteuer für 1902 liegen im Steuer-Bureau, Zimmer 18 des Rathhauses, bis 2. Juli d. J. zur Einſicht der Gemeindeglieder aus.
Halle a. S., den 17. Juni 1903.

Der Vorstand des Parochial-Verbandes. Saran.

Kammerguts-Verpachtung.

Das Großherzogliche Kammergut Wödrichs, 3½ Kilometer von der Stadt Jena und 2½ Kilometer von der Eisenbahnſtation Wödrichs entfernt, iſt auf Johannis 1904 an auf zwölf Jahre verpachtet werden.
Zu dieſem Zweck iſt auf

Montag, den 27. Juli d. J. Termin anberaumt worden, in welchem Pachtliebhaber vormittags 11 Uhr auf unſerer Kanzlei ſich einfinden und nach erfolgter Verbringung eines Nachmittags über ihre Vermögensverhältnisse und über ihre landwirthſchaftliche Befähigung ihre Bietangebote abgeben wollen. Auch werden ſchon vor dem beſetzten Termine freihändige Gebote von uns entgegengenommen.

Außer den Grundstücken umfaßt das Kammergut Wödrichs einen Pächterhof mit 73,226 ha, und zwar 63,767 ha Ackerland und 7,093 ha Wiefen, 1,0137 ha Gärten, 0,6983 ha Heiden und 0,6544 ha Teiche.

Außerdem wird ein Weiſch an Vieh und Hornviegen im Betrage von 1583 Mk. 40 Pf. mitverpachtet.
Die Pachtliebhaber können vom 20. d. M. an auf unſerer Kanzlei einſehen oder von da gegen Erſtattung der Schreibgebühren beſehen werden.

Wegen Verſichtigung des Gutes iſt das Großherzogliche Rechnungsamt Jena anzugehen.
Weimar, am 6. Juni 1903.
Großherzoglich Sachſiges Staatsministerium.
Department der Finanzen.
Sunnis.

Kammerguts-Verpachtung.

Das Großherzogliche Kammergut Weitzitz, 4½ Kilometer von der Stadt Weitzitz, 2 1/2 Kilometer von der Eisenbahnſtation Weitzitz (Sara-Probſtella) entfernt, iſt auf Johannis 1904 an auf zwölf Jahre verpachtet werden. Zu dieſem Zweck iſt auf

Montag, den 3. August d. J. Termin anberaumt worden, in welchem Pachtliebhaber vormittags 11 Uhr auf unſerer Kanzlei ſich einfinden und nach erfolgter Verbringung eines Nachmittags über ihre Vermögensverhältnisse und über ihre landwirthſchaftliche Befähigung ihre Bietangebote abgeben wollen. Auch werden ſchon vor dem beſetzten Termine freihändige Gebote entgegengenommen.

Das jeztige Pachtliege beträgt 6020 Mt.
Außer dem Grundstücke umfaßt das Kammergut Weitzitz einen Pächterhof mit 101,4961 ha, und zwar 67,896 ha Ackerland, 10,1803 ha Wiefen, 2,2325 ha Gärten, 1,6792 ha Heiden und 0,245 ha Teiche. Außerdem wird ein Weiſch an Vieh im Betrage von 2658 Mk. 88 Pf. mitverpachtet.
Die Pachtliebhaber können vom 6. Juli d. J. an auf unſerer Kanzlei einſehen oder von da gegen Erſtattung der Schreibgebühren beſehen werden.

Wegen Verſichtigung des Gutes iſt das Großherzogliche Rechnungsamt Weitzitz a. D. anzugehen.
Weimar, am 13. Juni 1903.
Großherzoglich Sachſiges Staatsministerium.
Department der Finanzen.
Hannus.

Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim.
Aktien-Gesellschaft. Gegründet 1886. Grundkapital 6 Millionen Mark.
Haftpflicht-, Unfall- und Transport-, Einbruch-Diebstahl- und Glas-Versicherung.
General-Repräsentanz in Halle a. S. M. Borschlagell, Ludwig Wuchererstr. 86. Telephon No. 2771.

Äuſſliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die Verpachtung der dieſjährigen Bienen-Raue an der Kreis-Forstung an der Riemberg nach Hohenfeld ſoll
[1817] Mittwoch, den 24. Juni 1903, vormittags 11 Uhr in im Rathhof „Zur Roſe“ in Söbenturm öffentlich meilbietend gegen ſofortige Zahlung des Kaufpreises unter den im Termine beſannt zu machenden Bedingungen erfolgen.
Halle a. S., den 8. Juni 1903.
Der Kreisamtsſtuhl des Saalkreises.
von Kroszigk.

Verdingung.
Die Lieferung von Einrichtungsgegenständen, wie: Hohlentwürfen, Schuften, Gitter, Spandauer, Wälzrollen, Wälzrollen u. ſ. w. für den Neubau des Abſchl. für Oboſche.
Termin am
Montag, den 22. Juni, vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbaumeiſteramt a. S.

In unſerem Handelsregister, Abteilung A, iſt bei der Nr. 58 eingetragenes Firma B. Müller, Artern folgendes vermerkt worden: Dem Kaufmann Richard Kloppe in Artern iſt Procura erteilt.
Artern, den 12. Juni 1903.
Königliches Amtsgericht.

Selt. künstl. Bittergut
1000 Mgr. Ader 2-5, 1/2, 250 Mgr. vorz. Wiefen, 800 Mgr. Wab. ſchlag. Weiz. vorz. Heideg. gr. Viehland, vorz. Inventar u. Grnt. gut maß. Gebäude, Garten, gr. Vieh. ſehr ſchön, ſehr ſehr, ſehr zu verkaufen. Ford. 500 000 Mk. Anz. 1/4. Off. u. Z. n. 525 an die Exped. d. Bl.

Mirenommiertes Rittergut
bei Knigsberg i. Pr., ca. 2000 Morgen, ſchönes, mit 18 Zimmern, Wiſſenſchaftsgebäude neu, Boden u. II. Klaſſe, viel Wiefen und Wald, ſehr ortsgut, 3 Morgen Inventar, ſehr ſchön, halber zu verkaufen. Anzahlung nicht unter 150 000 Mk. Nur für Selbſtkäufer. Offert. unter C. K. 6230 an Rudolf Moſſe, Knigsberg i. Pr.

Reiſepferde.
1 6jähr. Fuchswallach mit Stern, 172 cm hoch, l. gut mit viel Blut, kolofalen Gängen, dabei ganz ſicher, ſehr vor nicht, vorzügliches Springen, frägt jedes Gemüth, leicht zu reiten, 3 Monate 6 jährige Hauptpaar, edles Geſchäftspferd, leicht zu reiten, ſtoll und fromm, aus Bivahand preiswert zu verkaufen.
Off. um. Z. 1. 499 an die Expedition d. Zeitung.

Reiſepferd, brauner Wallach, 7 Jahre alt, gut geritten und ſicher im Geſicht, leicht zum Verkauf. Offerten unter Z. m. 524 a. d. Exped. d. Blg.

Zwei offizielle 13 jährigen ſoll zu **Juchtbluten** verkaufen **W. Strampf,** Reſchitz bei Wladiſch.

Zwei junge hochtragende ſehen zum **Sauen** Verkauf. **C. Birke, Gr. Brunnent. 65.**

Pony-Gefährt.
Kräftiges Pferd mit Parwagen wird zu kaufen geſucht. Offerten mit Preisangabe an **G. Schell, Geſult, Taborſtraße 3.**

Kleerreiter.
Preisgekröntes ſtarke Kleerreiter mit allem Zubehör in der beſten guten Qualität empfehlend.
C. Voigt, Summerſteier, Alten a. Elbe.

Gerst- u. Roggenstroh, Malſchinken u. Weizenſtrich verkauft **Wurd Nr. 7.**

Groſſte Special-Fabrik für Gas-Badeöfen
D.R.P. **JOH. VAILLANT, REMSCHEID.**
Zu haben in allen beſſeren Inſtallationsgeſchäften. Man verlange Catalog gal. u. franco.

Verpachtung.
Mein 125 ha großes Rittergut will ich ſof. verkaufen. Näh. u. N. M. 1 vom Oera-N. 3831

Jagdhund
cutanen, dunkelbr., weiße Bruſt, weißes Abgüden a. Vorderbeinen. Gegenüber Delonung abzugeben bei **F. Rosahl, Pöhlstedt.**

Bruchstein-Verkauf.
Größere Poſten Bruchſteine (auch Werkſteine) ſind billig abzugeben
Burgſtraße 44, part.

Roggen-u. Weizenstroh
Geſprochen
à Str. 1,25 Mt. hat abzugeben **W. Pötzsch, Cöllnſtr., Station Jhalau.**

Drahtgeflechte, Drahtzäune, Drahtgitter, ſowie ſämtliche Draht- u. Stabarbeiten empfiehlt **C. Müllers Wwe. & Sohn** Halle a. S., Königt. 5.

1 gebirg. kleine Blüſſig-garnitur, 6 hochlehnige Stühle, 1 Spiegelkommode, 1 Chaiſelongue, 1 Sofaſiſſ, 1 gr. Büchertort, 1 Küdenſchrank zu verkaufen. Off. nebst Preis unter **Z. u. 532** an die Exped. d. Blg. erbeten.

Staubenleche, Gr. Müterſtr. 23.
Sonnenschirme jetzt extra billig, und Regenschirme, eig. Gebrill, nur d. Gute, halb, weiz. Gurt, Grnt. exp. empf. **Fritz Behrens** Schirmfabrik, Gr. Steinſtr. 85. Grt. Baumſtäuler. Ueberläge auf Wunsch in 1 Std. **Rabat-Spar-Verein.**

Auf der Reiſe und für den Bädereaufenthalt ſind unſere Reformbeinkleider f. Damen n. Mädchen unentbehrlich. **Gebr. A. d. H. Loesch, Gr. Ulrichſtraße 36.** Spezialgeſchäft in Zeitocagen.

Ein alter 73 jähriger Veteran ſitt, ſelbſtenſe um Ueberlaſſung eines nicht mehr benötigten **Krankenfahrradstuhles,** da derſelbe ſeit 14 Jahren ſchwer gichtgelähmt und nicht gehen kann, aber um Jubelung kleiner Spenden zur Anſchaffung eines ſolchen. Off. unter **Z. b. 514** an die Exped. d. Blg. (8856)

Küchenmöbel, dauerhaft und billig. Gr. Müterſtr. 23.

Durch Verordnung vom 25. April 1903 hat der Präſident in Potsdam für die hauptſächliche Prüfung von Bauplanen und ſtatliche Berechnungen folgende Druckfeſtigkeits als zuläſſig feſtgeſetzt:
gewöhnl. Ziegelmauerwerk in Mörtel 7 kg pro qcm.
Ziegelmauerwerk in Zementmörtel 11 " " "
Klinkermauerwerk 12-14 " " "
Mauerwerk aus poröſen Steinen 3-6 " " "
Nach dem letzten Prüfungsergebnis des Chemiſchen Laboratoriums für Tonindustrie in Berlin vom 17. Juni 1903 haben unſere Hartſteine eine mittlere Druckfeſtigkeit von **202,90 kg pro qcm.**
Vorzüge unſerer Steine: Hohe Druckfeſtigkeit, geringe Waſſeraufnahme, Froſt- und Feuerbeſtändigkeit, feſte gleiche Form und gleiche Farbe. (8850)
Böläner Hartſteinfabrik, c. m. b. H. zu Halle a. S., Martinsberg 9.

Julius Becker, Halle, Martinsberg 9, Bankgeſchäft, Fernſpr. 453, geöfnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr, Sonnabends v. 8-2 Uhr, empfiehlt ſich zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geſchäfte, beſonders zum **An- und Verkauf von Wertpapieren.**

Unsere nach neuem System erbaute **Stahlkammer** (geöfnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr ununterbrochen) empfehlen wir zur Aufbewahrung von Wertgegenständen; auch ſpeziell für die Reiſezeit. **Bankhaus Friedmann & Weinstock, Leipzigerſtraße 12.**

Continental Bester PNEUMATIC für Fahrrad und Automobil. Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover.

Lanolin-Streupulver mit dem „Pfeiling“. Vermöge seines hohen Lanolin-Gehalts und seiner antiseptischen Wirkung ein Vorbeugungsmittel gegen Windst. Preis per Büchse 50 Pf. Lanolin-Fabrik Martinkensfeld. **MARKE PFEILING.**

Thüring. Weisskalk, beſter Bau- und Düngſtoff, 95% Kalt, von Autoritäten empfohlen, offerieren in großen wie kleinen Poſten, jederzeit ſofort geliefert und liefern, zu billigen Tagespreisen die **Steinwerk Fabrik von H. Schrader, Halle a. S. Rumpſtr. Alte Brunnstraße 1a.**